



Zahl:sp004.1-1/2020

Schoppernau, 23. März 2022

Protokoll

über die 15. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Mittwoch, 23. März 2022

Ort: Gemeindeamt – Franz-Michael Felder-Saal

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, die GR Markus Schantl und Markus Kobald, die GV Elmar Lingg, Bernhard Moosbrugger, Daniel Zündel, Martin Willi und August Albrecht, die EM Johann Punzenberger, Hubert Schatz, Wolfgang Moosbrugger und Markus Weissenbach sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Entschuldigt: die GV Helmut Simma, Manuela Beer und Christian Greußing

Weiters ist ein Zuhörer erschienen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 07.02.2022
3. Beschlussfassung zur Errichtung einer Flutlichtanlage beim Tennisplatz
4. Umwidmungsansuchen Markus u. Gabriele Schantl, Teilstück von GST-NR 2593/1 und 2593/3
5. Beschlussfassung zur Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Vorarlberg für die EU-Förderperiode 2023 – 2027
6. Beschlussfassung zur Übernahme des Finanzierungsbeitrages beim Projekt 2021 Schrannenbach
7. Beschlussfassung zur Neuverpachtung des Restaurant Gräsalperstube
8. Berichte
9. Allfälliges

Erledigung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 15. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er den zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

Als Nachtrag wird der Tagesordnungspunkt 7 „Beschlussfassung zur Neuverpachtung des Restaurant Gräsalperstube“ in die Tagesordnung aufgenommen. Die restlichen Tagesordnungspunkte verschieben sich dementsprechend.

2. *Genehmigung des Protokolls vom 07.02.2022*

Das Protokoll der Sitzung vom 07.02.2022 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. *Beschlussfassung zur Errichtung einer Flutlichtanlage beim Tennisplatz*

Auf Wunsch des UTC Schoppernau würde im Zuge der Sanierung der Tennisplätze eine Flutlichtanlage mit acht LED-Lampen errichtet. Bgm. Walter Beer begrüßt den Obmann des UTC Schoppernau Christoph Strolz. Christoph Strolz hat Angebote für die Flutlichtanlage eingeholt und eine Aufstellung der Preise zusammengestellt. Die Gesamtkosten für die Flutlichtanlage liegen bei € 28.733,00 netto. Förderzusagen für 15 % Sportförderung und 20 % Strukturförderung liegen bereits vor. Abzüglich der Förderungen liegen die Kosten bei ca. € 18.700,00. 1/3 der Kosten würde der UTC Schoppernau übernehmen, somit bleiben der Gemeinde noch ca. € 12.500,00. Die Betriebskosten der Flutlichtanlage würden ebenfalls vom UTC Schoppernau übernommen.

EM Johann Punzenberger hat ein Mail an die Gemeindevertretung geschickt und Bgm. Walter Beer gebeten, dieses auf der Sitzung nochmals vorzulesen. In dem Mail schreibt EM Johann Punzenberger, dass es ein Gebot der Stunde ist, die laufende Finanzierung des Ukraine-Krieges durch unseren Öl/Gas/Benzinverbrauch zu stoppen – und gleichzeitig so rasch wie möglich in den Ausbau der regionalen Energie-Eigenversorgung zu investieren. Er bittet im Hinblick auf die wirklichen Probleme in unserer Gesellschaft um eine entsprechende Debatte. Bgm. Walter Beer erkundigt sich, wie die Meinung der Gemeindevertretungsmitglieder hierzu ist.

EM Hubert Schatz fragt nach, wie oft die Beleuchtung gebraucht wird. Christoph Strolz erklärt, dass die Flutlichtanlage ab der Dämmerung bis ca. 22:00 Uhr benötigt wird. Des Weiteren könnten Veranstaltungen wie Turniere des Bregenzerwaldes auch in Schoppernau stattfinden. Jeder Mast der Flutlichtanlage könnte separat angesteuert werden. Wenn nicht alle Lampen benötigt werden, könnte beispielsweise auch nur eine Lampe eingeschaltet werden.

EM Johann Punzenberger ist der Meinung, dass mit öffentlichen Geldern sparsam umgegangen werden muss und nur notwendige Projekte errichtet werden sollten. Angesichts der unsicheren Entwicklung der gesamten Lebenshaltungskosten aufgrund des Krieges in der Kornkammer Europas sowie der zu erwartenden Energiepreiserhöhungen sollten die Gelder eher für eine Direkthilfe für Kriegsflüchtlinge, Lebensmittel, Medikamente und Baby-nahrungsmittel oder zumindest für die anstehenden Investitionen für eine „klimaneutrale Gemeindeverwaltung“ verwendet werden.

GR Markus Schantl vertritt die Meinung, dass die Flutlichtanlage errichtet werden sollte, da der Förderantrag bereits für den Tennisplatz und die Flutlichtanlage gestellt und zugesagt wurde. Des Weiteren sei die Flutlichtanlage wichtig für den Tourismus, da die Gäste im Sommer, wenn es heiß ist, lieber am Abend spielen möchten. Bgm. Walter Beer unterstreicht die Aussage von GR Markus Schantl, dass die Tennisplätze nicht nur Luxus, sondern auch wichtig für den Tourismus ist. Die letzten 10 bis 20 Jahre wurde in Schoppernau nicht sehr viel Geld in touristische Angebote investiert. Aus den Förderungen, welche bereits zugesagt wurden, sollte laut GV Daniel Zündel etwas gemacht werden. Die Förderungen sollen Gemeinden die Erstellung solcher Projekte erleichtern, deswegen sollte die Flutlichtanlage seiner Meinung nach umgesetzt werden.

EM Johann Punzenberger meint, dass die Grundfinanzierung für den Tennisplatz in Ordnung ist, aber die Zusatzaufwendungen und der Luxus der Flutlichtanlage sollten vom Verein getragen werden.

Bgm. Walter Beer erinnert, dass der UTC Schoppernau jährlich Pacht an die Gemeinde bezahlt und dass der Verein die Tennisplätze schon jahrelang instand hält. Laut Vbgm. Peter Felder ist Urlaub ein Luxus, daher sollten Luxusgüter für den Tourismus erhalten und wenn notwendig errichtet werden. Auch im Schwimmbad, beim Skifahren, beim Langlaufen usw. werden Luxusgüter wie eine Heizung für das Wasser, Kunstschnee usw. verwendet. Daher ist Vbgm. Peter Felder der Meinung, dass man nicht grundsätzlich gegen Luxusinvestitionen im Tourismus sein kann.

Von einigen Gemeindevertretungsmitgliedern wird vorgeschlagen die Flutlichtanlage nur vorzusehen und erst in ein paar Jahren zu errichten. Bgm. Walter Beer bittet Christoph Strolz zu zwei Fragen Stellung zu nehmen. Die erste Frage lautet: Wie sieht es mit der Restfinanzierung durch den UTC Schoppernau aus? Die zweite Frage lautet: Macht es Sinn das Notwendige vorzusehen und die Flutlichtanlage erst in zwei oder drei Jahren umzusetzen? Christoph Strolz erklärt, dass der UTC finanziell nicht in der Lage ist, die Flutlichtanlage gänzlich zu finanzieren. Des Weiteren ist er der Meinung, dass die Flutlichtanlage in zwei bis drei Jahren teurer wird und es eventuell keine Förderung mehr dafür geben wird. Bgm. Walter Beer bedankt sich bei Christoph Strolz.

Bgm. Walter Beer hat die Kundmachung für die Bewilligung zur Errichtung einer Flutlichtanlage beim Tennisplatz in Hittisau gelesen. Auch in Schoppernau wird eine Baubewilligung sowie eine Natur- und Landschaftsschutzbewilligung nötig sein. Bgm. Walter Beer hat das Projekt bei der BH Bregenz eingereicht. Es wird eine Verhandlung geben. Er erkundigt sich, ob sich die Gemeindevertreter, falls ein positiver Bescheid ausgestellt wird, die Flutlichtanlage in dieser Form vorstellen können.

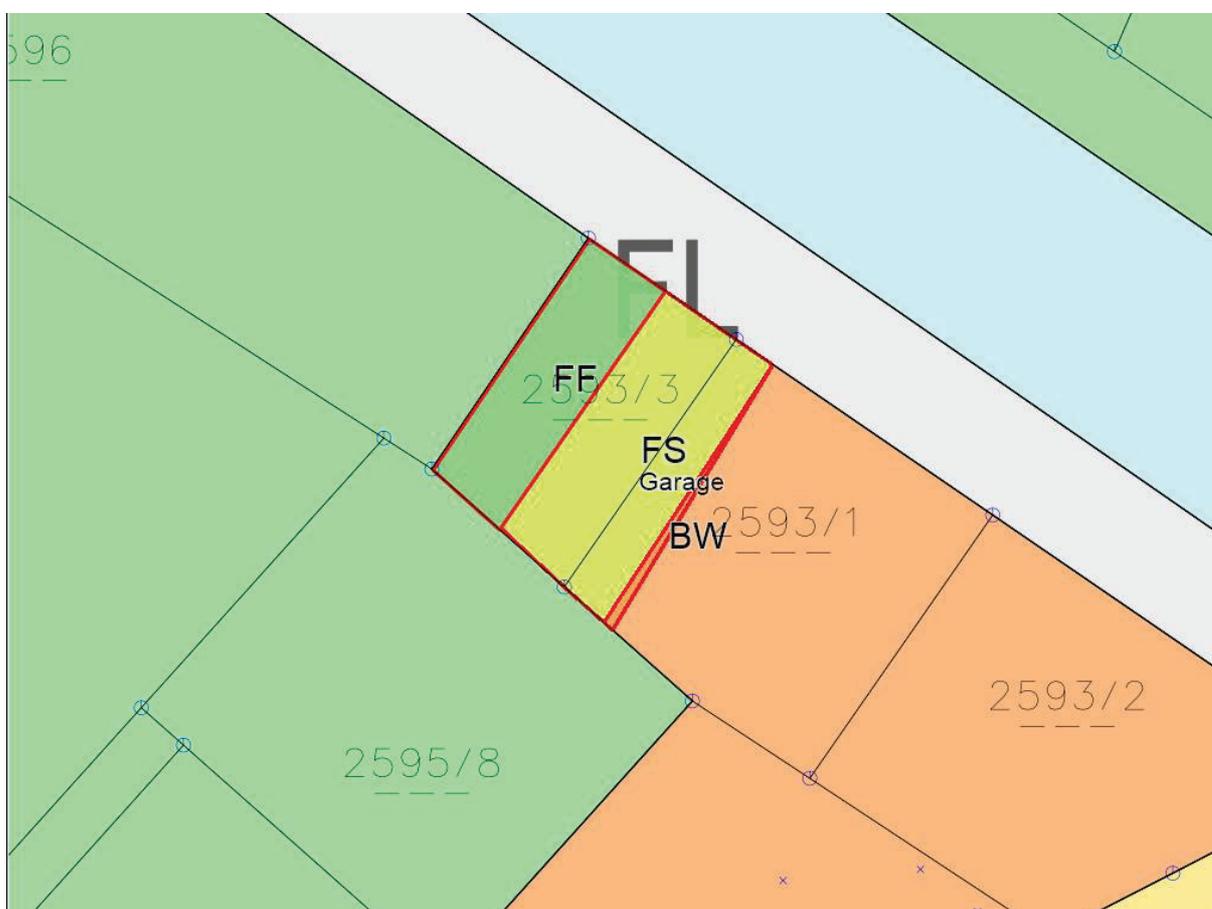
Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Errichtung der Flutlichtanlage mit 10 Stimmen mehrheitlich genehmigt.

4. *Umwidmungsansuchen Markus u. Gabriele Schantl, Teilstück von GST-NR 2593/1 und 2593/3*

Gabriele und Markus Schantl, Gräsalp 360a/1, 6886 Schoppernau, übergeben das auf GST-NR 2593/1 errichtete Wohnhaus Gräsalp 360b an ihre beiden Kinder Janine und Simon Schantl. Diese beabsichtigen westlich angrenzend an das Wohnhaus die Errichtung einer Garage. Die beabsichtigte Umwidmung wurde in der Sitzung vom 07.02.2022 bereits beschlossen und die Nachbarn und öffentlichen Dienststellen zur Stellungnahme eingeladen. Die Abt. Wasserwirtschaft beim Amt der Vorarlberger Landesregierung schreibt in ihrer Stellungnahme, dass gemäß dem vorliegenden Gefahrenzonenplan für die Bregenzerach, das zur Umwidmung vorgesehene Grundstück im Einflussbereich der Bregenzerach (rotgelbe Gefahrenzone) liegt und ist im Bemessungsfall eine Überflutung des Geländes bzw. Erosion der Uferböschung nicht auszuschließen. Die beantragte Widmung einer Baufläche im gegenständlichen Bereich wird daher kritisch hinterfragt. Da die Errichtung einer Garage vorgesehen ist, sollte aus Sicht der Abteilung Wasserwirtschaft eine FS Widmung (FS Garage) für den zu bebauenden Bereich vorgenommen werden, damit sowohl den wasserwirtschaftlichen Belangen als auch den Interessen des Grundeigentümers bzw. Antragstellers entsprochen werden kann.

Die dafür notwendige Fläche (Teilfläche des GST-NR 2593/1 von 71,8 m² und Teilfläche des GST-NR 2593/3 von 129,7 m²) von insgesamt 201,6 m² soll von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Freifläche Sondergebiet Garage gewidmet werden. Die restliche Fläche des GST-NR 2593/3 von 128,8 m² soll von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Freifläche Freihaltegebiet gewidmet werden. Der auf dieser Fläche situierte Pferdestall wird abgebrochen und die Widmung an die umliegende Freihalteflächenwidmung angepasst. Eine kleine Teilfläche von 8,9 m² des GST-NR 2593/1 soll von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet umgewidmet werden. Dadurch erfolgt eine Widmungsvereinigung, da diese Teilfläche bereits mit dem Wohnhaus Gräsalp 360b bebaut ist.

Im Zielplanentwurf für den Räumlichen Entwicklungsplan der Gemeinde Schoppernau ist der mittelfristige Siedlungsrand entlang der Gräsalperstraße in diesem Bereich um eine Häuserreihe erweitert und somit auch eine Widmung des angrenzenden GST-NR 2595/8 vorstellbar.



Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird in schriftlicher namentlicher Abstimmung die beabsichtigte Umwidmung einer Fläche von 8,9 m² des GST-NR 2593/1 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Wohngebiet, einer Teilfläche von 71,8 m² des GST-NR 2593/1 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Freifläche Sondergebiet Garage, einer Teilfläche von 129,7 m² des GST-NR 2593/3 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Freifläche Sondergebiet Garage sowie einer Teilfläche von 128,8 m² des GST-NR 2593/3 von Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Freifläche Freihaltegebiet gemäß dem Plan mit der Zahl sp031.2-1/2022 vom 22.02.2022 im rot umrandeten Bereich samt Erläuterungsbericht mit 11 Ja-Stimmen (GR Markus Schantl ist befangen) einstimmig beschlossen.

5. *Beschlussfassung zur Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Vorarlberg für die EU-Förderperiode 2023 – 2027*

Um die Mitgliedschaft im Verein Regionalentwicklung Vorarlberg verlängern zu können, wird ein Gemeindevertretungsbeschluss benötigt. Der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt pro Einwohner der Gemeinde € 1,00 netto. Die Fördermittel der vergangenen Förderperiode betragen für den Bregenzerwald gesamt € 2.130.588,00, pro Kopf sind das € 69,22. Der Verein Regionalentwicklung Vorarlberg unterstützt LEADER-Projekte. Der F.M. Felderweg ist ein Beispiel für ein LEADER-Projekt. Bgm. Walter Beer ist der Meinung, dass es für die Gemeinde wichtig ist, beim Verein dabei zu sein.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Die Gemeinde Schoppernau beschließt die Verlängerung ihrer Mitgliedschaft beim Verein Regionalentwicklung Vorarlberg (ZVR: 095339443) für die „EU-Förderperiode 2023 – 2027“ bis 31.12.2029 vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung des Ministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus. Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils für das LAG-Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2029 (die aktuelle Mitgliedschaft läuft bis zum 31.12.2023). Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 1,00 € netto zzgl. 20 % MwSt. pro EinwohnerIn und Jahr (jeweils gem. Verwaltungszählung Land Vorarlberg – Jahresdurchschnitt des Vorjahres). Für die Mitgliedschaft gelten die aktuellen Statuten (Stand 12.10.2017) des Vereins Regionalentwicklung Vorarlberg. Die Gemeindevertretung überträgt dem Vorstand und Beirat der Regionalentwicklung Vorarlberg eGen die Entscheidung zur inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeitenden Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) und deren allfällige Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses sowie für die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung der LES.

6. *Beschlussfassung zur Übernahme des Finanzierungsbeitrages beim Projekt 2021 Schrannenbach*

Für den Schrannenbach wurde beim Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung ein Betreuungsdienst beantragt. Da der Schaden des Gerinnes größer ist als erwartet und weitere dringende Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind, wurde das Projekt Schrannenbach 2021 ausgearbeitet. Das Gerinne im Unterlauf, bei welchem seitlich Steine wegfallen, muss gerichtet werden. Des Weiteren werden Sperren, die verwachsen sind, abgeholzt. Das beinhaltet den Bereich von der Einmündung in die Bregenzerache bis zur Sperre Würferbach. Die Kosten für das Projekt betragen € 525.000,00. Der Finanzierungsschlüssel sieht wie folgt aus:

Bund	55 %
Land Vorarlberg	17 %
Land Vorarlberg als Straßenerhalter	8 %
Gemeinde Schoppernau	20 %

Das Projekt soll bis zum Jahr 2024 fertiggestellt werden. Da die Erhaltung der bestehenden Verbauungen sehr wichtig ist, ist Bgm. Walter Beer der Meinung, dass das Projekt umgehend durchgeführt werden sollte.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird die Übernahme des Finanzierungsbeitrages beim Projekt Schrannenbach 2021 in Höhe von 20 % von € 525.000,00 einstimmig beschlossen.

7. Beschlussfassung zur Neuverpachtung des Restaurant Gräsälperstube

Judit Darabos möchte die Gräsälperstube pachten. Sie ist schon seit 18 Jahren in Schoppernau und betreibt die Pizzeria Tre Soli seit 8 Jahren erfolgreich. Bgm. Walter Beer hat die Gräsälperstube mit Judit Darabos, einem Koch und dem Servicechef von Judit Darabos besichtigt. Judith Darabos hat bereits einen Vorschlag für die Speisekarte vorgelegt. Sie möchte in der Gräsälperstube gut bürgerliche Küche anbieten und das Restaurant an Tagen, an denen andere Restaurants Ruhetag haben, offenhalten. Der bestehende Pachtvertrag würde in der gleichen Form übernommen. Dieser wurde allen Gemeindevertretern vor der Sitzung per E-Mail zugesandt. Es ist eine Inventarliste mit den Sachen, die der Gemeinde gehören, vorhanden. Die Miete beträgt € 1.586,00 netto pro Monat. Hinzu kommen die Betriebskosten. Der Pachtvertrag ist unbefristet und hat einen dreijährigen Kündigungsverzicht. Judith Darabos möchte die Gräsälperstube Ende Mai öffnen.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird dem Pachtvertrag für die Gräsälperstube mit Judit Darabos in der vorliegenden Form einstimmig zugestimmt.

8. Berichte

8.1. Am 19.03.2022 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schoppernau statt. Markus Schantl hat sein Amt als Feuerwehkommandant nach neun Jahren an Manuel Jenny abgegeben. Bgm. Walter Beer bedankt sich bei Markus Schantl für seine Tätigkeit als Feuerwehkommandant und für die gute Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank geht an Manuel Jenny, dass er das Amt als Kommandant angenommen hat. Markus Schantl und Anton Kohler sind Zugskommandanten. Kommandant-Stellvertreter, Kassier sowie Leiter der Jugendfeuerwehr ist Herbert Böhler, Hermann Ritter ist Schriftführer. Derzeit sind 53 aktive, 6 passive Mitglieder und 13 Jugendliche bei der Feuerwehr Schoppernau. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Funktionären der Feuerwehr Schoppernau für die Ausübung ihrer Tätigkeiten.

8.2. Bgm. Walter Beer und Maria-Anna Schneider-Moosbrugger waren mit dem Zielplanentwurf des Räumlichen Entwicklungsplans bei Catherine Sark von der Raumplanungsabteilung. Catherine Sark hat eine Stellungnahme zu dem Zielplanentwurf abgegeben, diese wird bei der nächsten Arbeitsgruppensitzung behandelt. Bgm. Walter Beer hat mit Maria-Anna Schneider-Moosbrugger besprochen, dass er zusammen mit der Arbeitsgruppe REP einen Termin für den Dorfrundgang ausmacht. Dieser Dorfrundgang soll am Samstag, 09.04.2022 stattfinden.

8.3. Der Voranschlag 2022 wurde vom Amt der Vorarlberger Landesregierung genehmigt.

8.4. Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 20.04.2022 statt. Ein Tagesordnungspunkt wird der Rechnungsabschluss 2021 sein. Ein weiterer Tagesordnungspunkt betrifft die Vergabe der Kanalumlegung. Die Ausschreibung dazu wurde versendet. Nach Ostern muss die Vergabe beschlossen werden, da spätestens am 02.05.2022 Arbeitsbeginn ist. Lukas Moosbrugger möchte im Frühjahr mit dem Aushub beginnen. Dies kann aber erst erfolgen, wenn der Kanal umgelegt ist.

9. Allfälliges

9.1. GV Elmar Lingg fragt nach, ob es bezüglich der Raiffeisen-Räumlichkeiten schon etwas Neues gibt. Bgm. Walter Beer berichtet, dass es nach der Ausschreibung keine Anfra-

gen gab. Ein Vorschlag aus der Bevölkerung war, dass sich der Raum für eine Mittagsbetreuung oder eine Spielgruppe anbieten würde. Schalltechnisch ist eine Spielgruppe aber nicht das Richtige. Jürgen Erath hat sich die Räumlichkeiten angeschaut. Ihm würde aber die Hälfte der Fläche ausreichen. Bgm. Walter Beer hat sich „s'Fachl“ angeschaut. Dies ist ein sehr interessantes Modell. Er appelliert an die Gemeindevertretungsmitglieder, sich diese Homepage einmal anzuschauen.

9.2. GV Elmar Lingg erkundigt sich, ob die Flüchtlingssituation Schoppernau jetzt schon betrifft und ob reagiert werden muss. Bgm. Walter Beer hatte eine Videokonferenz zu diesem Thema. Dabei wurde berichtet, dass in Vorarlberg einige Großquartiere eingerichtet werden. Es werden ca. 7.000 bis 10.000 Flüchtlinge erwartet. Eventuell müssen alle Gemeinden, wie im Jahr 2015, Flüchtlinge aufnehmen. Derzeit sind Geldspenden aber die größte Hilfe für die Flüchtlinge. Bgm. Walter Beer ist bereits dabei, mögliche Quartiere zu suchen. GV Martin Willi erkundigt sich, ob sich das Haus, welches die Gemeinde gekauft hat, nicht für Flüchtlinge eignen würde. Bgm. Walter Beer könnte sich vorstellen, das Haus vorübergehend dafür bereit zu stellen. Die Übernahme des Hauses findet am 02.05.2022 statt. Der bisherige Mieter Peter Wala möchte das Haus weiterhin pachten. Dies wird aber nur möglich sein, wenn der Vertrag leicht kündbar ist. Peter Wala müsste auch eine Zweitwohnsitzabgabe sowie die Versicherung entrichten.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an den Zuhörer für sein Interesse schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

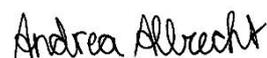
Schluss der Sitzung: 22:20 Uhr

Der Bürgermeister:



Walter Beer

Die Schriftführerin:



Andrea Albrecht